

## Posthorn-Marken mit Kuriosem

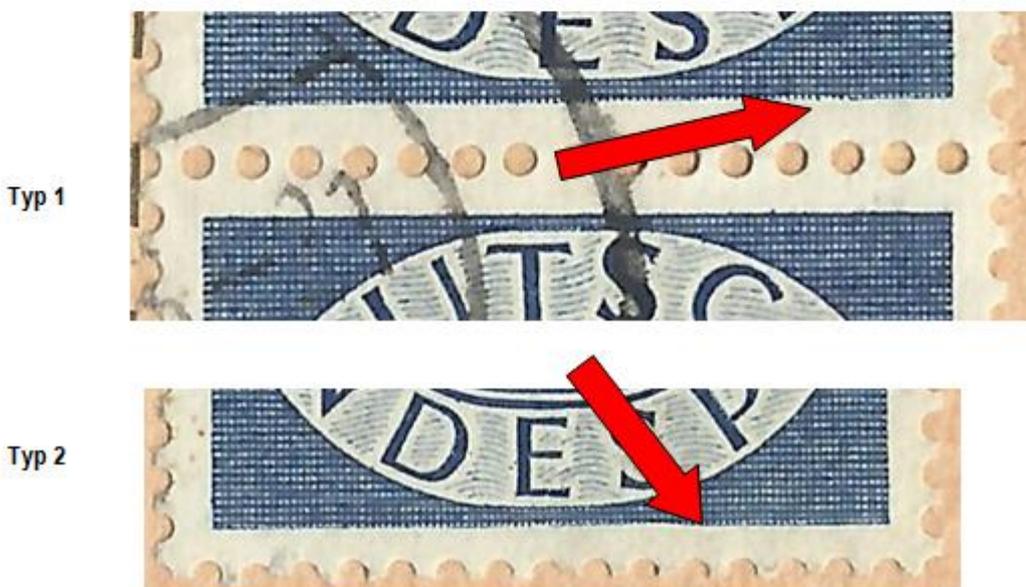
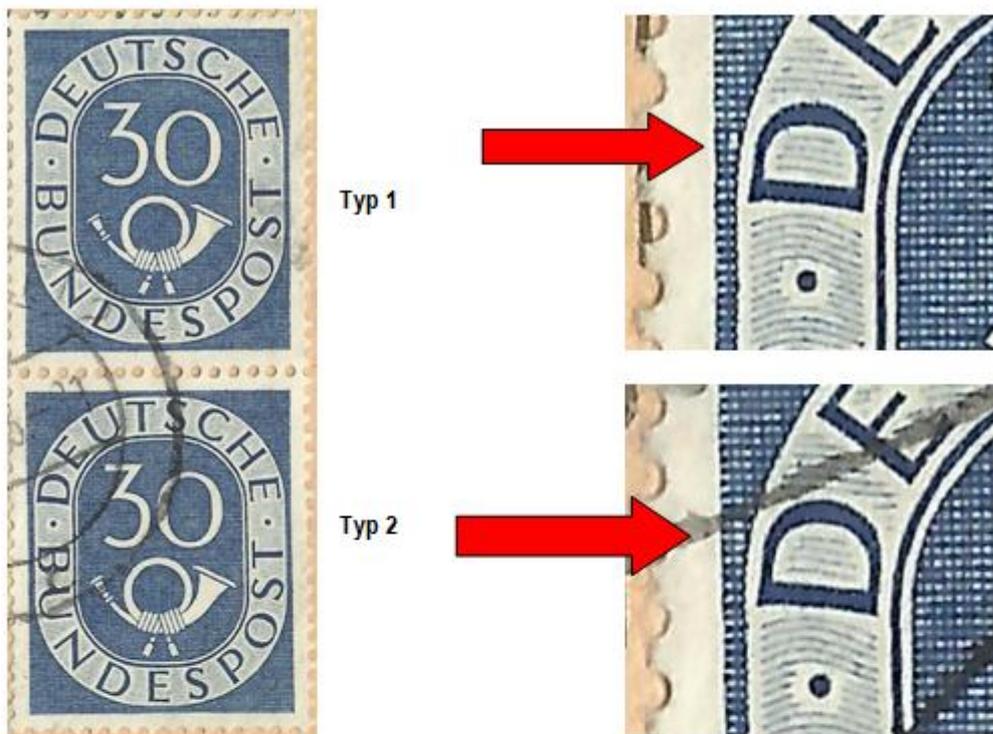
Werner Trautwein,  
Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Posthorn/Heuss & Dauerserien e.V.

Es ist doch immer wieder schön, etwas in dem Sammelsurium der vielen Jahre des Sammelns zu finden, was ich seinerzeit einfach einmal auf die Seite legte. Diesmal zeige ich ein paar Marken, welche vielleicht sogar Unikate sein könnten, aus meinen Vorräten.

Da wäre als Erstes die **30 Pf.-Marke Mi-Nr. 132** mit der gebrochenen Masche über dem D und dem „ausgefransten“ Unterrand. Busse nennt diesen Zusammenhang im RB 13 als **Typ 1**.

Die **Nachgravur** der fehlenden Masche sowie die Begradigung des Unterrandes ist **Typ 2**.

**Typ 1 ist in Kombination mit Typ 2 „am Stück“ nicht immer zu finden.**





Interessant sind **nicht** nachgravierte Marken, also mit defektem Raster über dem D von DEUTSCHE mit spätem Poststempel.

Linke Marke ist vom 09.07.54; rechte Marke vom 07.10.54!

Unser Mitglied Brockmann meldete mir sogar einen Poststempel vom 25.11.1954!

Wer von unseren ArGe-Mitglieder kann noch einen späteren Poststempel auf einer nicht nach gravierten 30er-Posthornmarke zeigen?



Poststempel: 01.08.51 (ETTSPL)

06.9.51

Es zeigt sich somit, dass schon bei ersten Druckauflage das Raster gebrochen war!

## Unterschiedliche Farben gleicher Marken



**Dunkelblaue Farbe**

**Graublauere Farbe**

Im Rundbrief 15 (der ArGe Posthorn-Heuss) hat Herr Busse damals darauf hingewiesen, dass es bei der

30 Pf. – Marke unterschiedliche Farben gibt. Er hat dann die Frage gestellt, wer sich damit beschäftigt.

Nach meinem Wissen, wurde diese Frage nie beantwortet. Leider!



Bei dieser Marke ist mir der sehr starke differenzierte Farbauftrag aufgefallen.

**Die rechte Markenseite ist dunkler als die linke Seite.**

Auch sind die Raster rechte Hälfte nicht so offen wie links.

Eigentlich unlogisch, dass der Farbauftrag so unterschiedlich ist, wo doch das Farbrakel den Farbauftrag steuert.

**Woher kann so etwas kommen?**



Auch hier zeigen sich unterschiedliche Farbstärken. Die **linke Marke ist sehr rötlich**, wobei die rechte Marke den eigentlichen Farbton hat, wie er in der Masse auch vorkommt. Hier hat auch die Farbauftragswalze nicht richtig funktioniert.

Oder liege ich mit meiner Ansicht falsch?

**Die 15 Pf. – Marke mit unterschiedlicher Stärke der Schraffen**



Bei dieser Marke ist mir aufgefallen, dass es diese mit unterschiedlichen Stärken der Schraffen gibt. Hängt es damit zusammen, dass es unterschiedliche Druckarten (Platten- und Walzendruck) gibt?

60 Pf. – Marke mit Type 1 und Type 2



Im RB 16 hatte Herr Busse auf den Unterrand **Type 1** dieser Marke hingewiesen, dass eine Nachgravur erfolgte.

Er bezeichnete die erste Ausgabe als **Type 1**, bei welcher der Unterrand unter dem S nicht geschlossen ist.

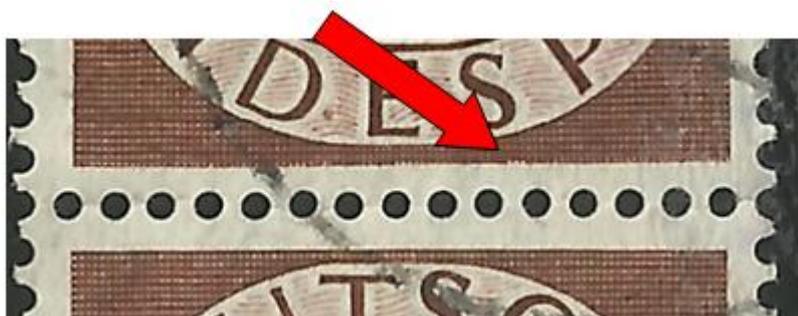
Die Marke nach der Nachbearbeitung als **Type 2**. Bei dieser Marke wurde der Unterrand des Markenbildes total nachgezogen und somit nicht mehr so offen, wie bei der Type 1.

Hier aber zeige ich, eine **Kombination** der Type 1, obere Marke und die Type 2, untere Marke.

Ob hier beim Nachgravieren des Formzylinders eine Nachgravur vergessen wurde?

**Type 2**

Type 1



Type 2



Und dann noch die unterschiedliche Größe von Posthorn-Marken



**Beide linke Marken sind kürzer** als die rechten Marken, warum?

Liegen hier Nachzählungen vor? Hat sich sowas bei den niedrigen Marktpreisen eigentlich gelohnt?